

	sehr sicher	sicher	unsich er	sehr unsich er	nicht gemac ht	Verbesserungshinweise
1. Ich habe eine Meinung und ich stehe dazu: Es ist eine klare Entscheidung erkennbar.						
2. Argumentieren:						
2.1. Ich begründe meine Meinung.						
2.2. Ich erwähne nicht nur Wissen über Philosophen, Texte und Theorien, ich verwende dieses Wissen auch in meiner Argumentation.						
2.3. Ich habe genügend und vielfältige Argumente, z. B.:						
2.3.1. Ich argumentiere mit Beispielen (Induktionsargument).						
2.3.2. Ich begründe meine Meinung damit, dass ich sage, dass eine Autorität derselben Meinung ist (Autoritätsargument).						
2.3.3. Ich vergleiche den strittigen Fall mit einem ähnlichen Fall, der die Eigenschaft hat, für die ich argumentieren will (Analogieargument).						
2.3.4. Ich schließe von einem Teilaspekt des Falles auf den Gesamtfall oder umgekehrt (Teil-Ganzes-Argument).						
2.4. Ich nutze komplexe Argumentationstechniken, z. B.:						
2.4.1. Ich akzeptiere vorläufig die Voraussetzungen eines gegnerischen Argumentes, aber nur, um zu zeigen, dass das zu einem Widerspruch führt.						
2.4.2. Ich räume ein, dass ein gegnerisches Argument gültig und gut ist, bestreite aber begründet, dass es besonders wichtig ist.						
2.4.3. Ich „denke den Feind mit“ und entkräfte mögliche Gegenargumente.						
2.5. Ich entwickle meine Argumente vollständig.						
2.6. Ich ordne meine Argumente in einer überzeugenden Gesamtstruktur an.						

3. Schreiben						
3.1. Ich falle nicht mit der Tür ins Haus und beginne mit einer Einleitung.						
3.2. Ich unterscheide Eigenes von Fremdem durch Verweise: Zitate, Zeilenangaben, Paraphrase (=Zusammenfassung in eigenen Worten).						
3.3. Ich schreibe fehlerfrei.						
3.4. Ich schreibe verständlich.						
3.4.1. Ich helfe dem Leser, sich in meinem Text zurechtzufinden und strukturiere ihn klar.						
3.4.2. Ich leite von einem Gedankengang zum nächsten über.						
3.4.3. Ich illustriere abstrakte Gedanken durch Beispiele.						
3.4.4. Ich formuliere keine zu langen Sätze und vermeide unnötige Fremdwörter.						
3.4.5. Ich setze nicht voraus, dass meine Leser alles wissen, und erkläre Fachwörter und Theorien kurz und prägnant.						
3.4.6. Ich vermeide die Darstellung unnötiger Inhalte und Einzelheiten.						
3.5. Das Lesen meines Textes soll Spaß machen. Ich bemühe mich um abwechslungsreiche Sprache.						
3.6. Ich ziehe ein abschließendes Fazit, das noch einmal die Essenz meines Textes hervorhebt, ohne mich zu wiederholen.						
4. Darstellen: Ich ziehe Experten hinzu und zeige, was ich weiß.						
4.1. Partnerwahl nach Erich Fromm (Soziologie)						
4.2. Partnerwahl nach David Buss (evolutionäre Psychologie)						
4.3. Situative Einflüsse auf das Verlieben (Sozialpsychologie)						
4.4. Verschiedene Arten von Bewusstsein dargestellt von Wolfgang Detel (Philosophie des Geistes)						